

## Thema: Jobcoach

An dieser Stelle können Leser kostenlos Fragen zu Berufswahl, Bewerbung, Vorstellungsgespräch usw. an Jobcoach Alexandra Feder richten (Zuschriften an [jobcoach@alenoa.de](mailto:jobcoach@alenoa.de)). Namen werden von der Redaktion geändert.

### Wenn der Kollege zu spät kommt

*ZaS-Leserin Natalie D. fragt:*

Seit ungefähr einem Jahr haben wir in unserem Vertriebsinnendienstteam einen neuen Kollegen. Schon nach einiger Zeit zeichnete sich ab, dass er seinem Arbeitspensum nicht gewachsen ist, sehr häufig Privattelefonate führt und seit ungefähr vier Monaten immer wieder verspätet am Arbeitsplatz erscheint. Nicht immer bekommt unsere Teamleiterin diese ganzen Umstände mit. Trotz seiner sicherlich privat nicht einfachen Situation (frisch geschieden, Wohnortwechsel, Sorgerechtsstreitigkeiten) sind ich und andere Kollegen ziemlich genervt, denn zum einen müssen wir seine Arbeit miterledigen, und zum anderen haben wir den Eindruck, dass unsere Teamlei-

terin sein Fehlverhalten permanent toleriert. Was können wir tun?

*Jobcoach Alexandra Feder antwortet:*

Liebe Frau D., ich kann Ihren Ärger verstehen, denn schließlich kommen Sie und Ihre Kollegen auch pünktlich zur Arbeit. Ich hätte auch keine Lust, ständig die Arbeit des Kollegen mit zu erledigen. In Ausnahmesituationen oder grundsätzlich ist wohl jeder bereit, Kollegen unter den Arm zu greifen und etwas mit zu übernehmen, denn dafür ist man schließlich ein Team. Zu berücksichtigen ist sicherlich die schwierige Situation, in der Ihr Kollege steckt. Es kann jedem von uns einmal passieren, dass man in einer persönlich schwierigen Phase steckt und über Hilfe der Kollegen froh ist. Trotzdem darf aus meiner Sicht eine solche Ausnahmesituation nicht zum Dauerzustand werden, und vor allem darf solch ein Verhalten von einem Vorgesetzten nicht dauerhaft toleriert werden. Sie fragen, was Sie tun können. Haben Sie Ihren Kollegen denn schon einmal persönlich angesprochen? Falls ja, und es hat sich keine Besserung

eingestellt, besteht die Möglichkeit, geschlossen als Team das Gespräch mit dem Vorgesetzten zu suchen. Signalisieren Sie Verständnis für die spezielle Situation des Kollegen, teilen sie aber auch offen mit, was das für Auswirkungen für Sie und das Team hat und schlagen Sie vor, dass man gemeinsam nach Lösungen sucht. Wenn Sie als Team auf die Umstände hinweisen, sollte der Vorgesetzte diese Signale ernst nehmen und entsprechend handeln.

### Die Qual der Wahl

*ZaS-Leser Daniel M. fragt:*

Bislang habe ich auf der Suche nach einer neuen Stelle meistens Absagen erhalten. Jetzt bin in einer für mich sehr ungewohnten Situation: Ich hatte letzte Woche ein Vorstellungsgespräch und habe sofort am Ende des Gesprächs eine Zusage erhalten. Glücklicherweise habe ich mir ein paar Tage Bedenkzeit einräumen lassen, denn diese Woche habe ich die Einladung für ein Vorstellungsgespräch bei einem meiner Traumarbeitgeber erhalten. Leider findet das Gespräch erst in einer Woche



Alexandra Feder Foto: Keller

statt. Ich möchte auf alle Fälle das Gespräch wahrnehmen, muss jedoch bis Anfang nächster Woche dem anderen Unternehmen Bescheid geben. Was soll ich tun?

*Jobcoach Alexandra Feder antwortet:*

Lieber Herr M., herzlichen Glückwunsch! Schön, dass Ihnen mehrere Jobangebote vorliegen. In diesem Fall rate ich persönlich zu Ehrlichkeit. Sie haben zwei Möglichkeiten. Entweder Sie erbitten bei dem Arbeitgeber, von dem Ihnen bereits die Zusage vorliegt, nochmals Bedenkzeit. Oder Sie signalisieren Interesse

und bitten um Zusendung der Vertragsunterlagen und teilen mit, dass Sie sich nach Durchsicht der Unterlagen definitiv entscheiden werden. So gewinnen Sie etwas Zeit und müssen auch nicht gleich eine definitive Zusage erteilen. Unfair und gefährlich fände ich eine Zusage trotz der Unsicherheit, ob Sie die Stelle überhaupt antreten möchten. Stellen Sie sich vor, sie wären in der Situation des Arbeitgebers. Sie gehen davon aus, dass der Bewerber die Stelle antritt, sagen eventuell anderen Kandidaten ab und können dann den Rekrutierungsprozess wieder von vorn starten. Für Unternehmen ist mit der Einstellung von neuen Mitarbeitern immer ein erheblicher Aufwand verbunden.

Darum rate ich dringend von einer unsicheren Zusage ab. Mein Tipp lautet eher: Gehen Sie ehrlich mit der Situation um und wählen Sie eine der beiden oben beschriebenen Alternativen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie die richtige Entscheidung treffen und viel Freude mit Ihrer neuen Herausforderung haben werden.